06.04.2013 Ostfriesischer Kurier (OK)

2 x 1

Die Arbeitsgruppe des Präventionsrates hat die Veranstaltung mithilfe des Jugendamtes und der Kreisvolkshochschule organisiert (von links): Uwe Fröbel und Christina Krage von der Stadtverwaltung Norden, Markus Saathoff-Reents vom Jugendamt, Michael Frantz-Wielstra (DROBS Aurich/Norden), Julia Feldmann, Vorsitzende Jugendhilfe- und Sozialausschuss, Werner Krosse (KVHS Norden), Ingrid Buisker (Polizei Norden) und Iris Matuschek (KGS Hage-Norden). FOTO: INDEN

Nicht alles Mögliche ist auch erlaubt

INTERNET Medienpädagoge Jens Wiemken hält am Mittwoch Vortrag zu rechtlichen Auswirkungen

Veranstaltung des Norder Präventionsrats in Zusammenarbeit mit Jugendamt des Landkreises Aurich und KVHS.

NORDEN – Mit einem Klick ein Lied downloaden oder einfach mal ein Foto teilen – das sind Dinge, die im Umgang mit dem „Netz" und mit sozialen Netzwerken wie Facebook für viele junge, aber auch immer mehr ältere Menschen zum Alltag gehören. Doch nicht alles was möglich ist, ist auch erlaubt. Im Rahmen der Medienkampagne des Präventionsrates in Norden findet am 10. April um 19.30 Uhr im Forum des Kreisvolkshochschule Norden ein Vortrag zum Thema Internet und die rechtlichen Auswirkungen statt. Diese Veranstaltung des Norder Präventionsrates findet in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie des Landkreises und der Kreisvolkshochschule Norden statt.

Der erfahrene Medienpädagoge Jens Wiemken von der Niedersächsischen Landesmedienanstalt wird in seinem Vortrag den Schwerpunkt auf die rechtlichen Fragen des WorldWideWebs im Rahmen der privaten Internetnutzung legen. Fragen zum Urheberrecht, wie zum Beispiel „Was ist eine Privatkopie?" oder „Darf ich Bilder von anderen einfach ins Internet stellen?" werden genauso angesprochen wie das „Cybermobbing" und deren rechtlichen Auswirkungen. Das Internet ist eben kein rechtsfreier und anonymer Raum. Niemand will ja, dass Abmahnungen für unbefugt geladene Songs von Anwälten ins Haus flattern.

Da immer mehr Kinder und Jugendliche internetfähige Mobiltelefone haben, ist auch der Jugendschutzaspekt im Internet und auf den Endgeräten sehr wichtig. Durch die Möglichkeiten können schnell Filme und andere Dateien hergestellt und getauscht werden. Aus dem Netz „gezogene" pornografische oder gewaltverherrlichende Filme sind genauso Thema wie sogenannte „Happy Slapping" – Filme (selbst gedrehte Filme von Schlägereien).

Viele Eltern stehen erst mal hilflos vor diesen ganzen Problemen. Um bei der Vielfalt der neuen Möglichkeiten im rechtlichen Dschungel den Durchblick zu behalten, wird Jens Wiemken aufzeigen, wie Erwachsene diesen Weg gemeinsam mit den Kinder und Jugendlichen meistern können. Der Vortrag richtet sich an alle Eltern, Pädagogen und interessierte Personen und ist kostenfrei.